

RYGOL Zement-Maschinenputz, Spritzbewurf

MZP 04

RYGOL Zement-Maschinenputz MZP 04 ist ein Werk-Trockenmörtel auf Zementbasis der Qualitätskategorien CS IV W_c1 der DIN EN 998-1. Die gleichbleibend hohe Qualität wird durch laufende Güteüberwachung gewährleistet.

Anwendungsbereiche:	<ul style="list-style-type: none"> • Als Spritzbewurf zur Egalisierung des Saugvermögens des Untergrundes und zur Haftvermittlung bei Sanierungsmaßnahmen • Einlagiger Unterputz für mineralisch gebundene Oberputze und Fliesen auf Vollsteinwänden im Keller- und Sockelbereich • Für innen und außen 																								
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Geschmeidig • Wasserdampfdurchlässig • Wasserhemmend • Bei sachgerechter, trockener Lagerung mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG 																								
Materialbasis	<ul style="list-style-type: none"> • Kalksteinbrechsand nach DIN EN 13139 • Portlandzement nach DIN EN 197-1 • Weißkalkhydrat nach DIN EN 459-1 • Eigenschaftsverbessernde Zusätze 																								
Technische Daten:	<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Nomalputzmörtel GP CS IV DIN EN 998-1</td> </tr> <tr> <td>Körnung</td> <td>0 – 4 mm</td> </tr> <tr> <td>Anmachwasser für 30 kg</td> <td>ca. 7 Liter</td> </tr> <tr> <td>Verarbeitbarkeitszeit</td> <td>ca. 2 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Verarbeitungstemperatur</td> <td>> +5 °C bis +30 °C</td> </tr> <tr> <td>Trockenrohichte</td> <td>ca. 1660 kg/m³</td> </tr> <tr> <td>Druckfestigkeit</td> <td>CS IV</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit</td> <td>≥ 0,4 N/mm² bei Bruchbild A</td> </tr> <tr> <td>Kapillare Wasseraufnahme</td> <td>W_c1</td> </tr> <tr> <td>Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ</td> <td>15/35</td> </tr> <tr> <td>Wärmeleitfähigkeit λ_{10, dry, mat}</td> <td>≤ 0,72 W/(m*K) für P = 50 % ≤ 0,78 W/(m*K) für P = 90 %</td> </tr> <tr> <td>Brandverhalten</td> <td>A1</td> </tr> </table>	Nomalputzmörtel GP CS IV DIN EN 998-1		Körnung	0 – 4 mm	Anmachwasser für 30 kg	ca. 7 Liter	Verarbeitbarkeitszeit	ca. 2 Stunden	Verarbeitungstemperatur	> +5 °C bis +30 °C	Trockenrohichte	ca. 1660 kg/m ³	Druckfestigkeit	CS IV	Haftzugfestigkeit	≥ 0,4 N/mm ² bei Bruchbild A	Kapillare Wasseraufnahme	W _c 1	Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	15/35	Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat}	≤ 0,72 W/(m*K) für P = 50 % ≤ 0,78 W/(m*K) für P = 90 %	Brandverhalten	A1
Nomalputzmörtel GP CS IV DIN EN 998-1																									
Körnung	0 – 4 mm																								
Anmachwasser für 30 kg	ca. 7 Liter																								
Verarbeitbarkeitszeit	ca. 2 Stunden																								
Verarbeitungstemperatur	> +5 °C bis +30 °C																								
Trockenrohichte	ca. 1660 kg/m ³																								
Druckfestigkeit	CS IV																								
Haftzugfestigkeit	≥ 0,4 N/mm ² bei Bruchbild A																								
Kapillare Wasseraufnahme	W _c 1																								
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ	15/35																								
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat}	≤ 0,72 W/(m*K) für P = 50 % ≤ 0,78 W/(m*K) für P = 90 %																								
Brandverhalten	A1																								
Untergrundvorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Staub, lose Teile, Ausblühungen, Sinterschichten und andere Trennmittel sind vom Untergrund zu entfernen • Stark saugende Untergründe sind mit Universalgrundierung vorzustreichen • Mischmauerwerk und Betonuntergründe mit RYGOL Zement-Maschinenputz MZP 04 volldeckend, aber max. 5 mm dick vorspritzen. Sinterschichten ggf. mit Stahlbesen entfernen • Auf glattgeschalte Betonflächen RYGOL Zementhaftbrücke ZHB, RYGOL Flex-Fassadenspachtel FSP oder RYGOL Renovierspachtel RS aufziehen und nach 24 Stunden Standzeit verputzen • Bei hohlfugigem oder schadhaftem Mauerwerk sind vor Putzauftrag die Fugen mind. 2 cm tief auszukratzen, zu reinigen und neu zu verfügen 																								
Verarbeitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Mörtelzubereitung und –förderung erfolgt mit Kolben- oder Schneckenpumpen-Verputzmaschine bzw. kompletten Misch- und Förderaggregaten oder von Hand mit Elektroquirl • Als Unterputz wird RYGOL Zement-Maschinenputz MZP 04 einlagig innen in wenigstens 10 mm Auftragsdicke, außen in wenigstens 15 mm Auftragsdicke in einem Arbeitsgang oder nass in nass in zwei Arbeitsgängen aufgetragen. Die Oberfläche wird abgezogen und nach dem Ansteifen des Materials je nach Oberputz aufgekömmt oder mit dem Putzhobel geebnet. • Bis zum Aufbringen des Oberputzes ausreichend aushärten und trocknen lassen. Die Standzeit vor Auftrag eines Oberputzes beträgt mind. 1 Tag pro mm Putzdicke • Dient der Putz als Untergrund für nachfolgende Fliesenarbeiten, so muss er nach dem Ansteifen mit der Richtlatte scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Oberfläche muss geschlossen sein und rau bleiben, sie darf nicht gefilzt oder geglättet sein. 																								

RYGOL Zement-Maschinenputz, Spritzbewurf

MZP 04

Nachbehandlung:	FrISCHE Putzflächen sind vor direkter Sonneneinstrahlung, Schlagregen, Wind und Frost ausreichend zu schützen
Verbrauch:	30 kg ergibt ca. 19,5 l Nassmörtel, ausreichend für ca. 1,3 m ² Putzfläche bei einer Auftragsstärke von 15 mm
Lieferform:	<ul style="list-style-type: none">• In mehrlagigen Papiersäcken á 30 kg, 42 Säcke/Palette Art-Nr. 02012430 EAN 4027038202998• Lose in Silozügen oder Containern Art-Nr. 02012400 EAN 4027038202981
Lagerung:	<ul style="list-style-type: none">• In geschlossenen Räumen auf Holzpaletten ca. 12 Monate
Entsorgung:	Ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als gemeine Bau- und Abbruchabfälle
Hinweise:	<ul style="list-style-type: none">• Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden• Das Merkblatt vom Bundesverband Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten.• Fliesen- und Plattenbeläge: Das ZDB-Merkblatt "Verbundabdichtungen - Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich" ist zu beachten.• Die Hinweise in den "Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton" vom Industrieverband Werkmörtel, die DIN 18350, DIN 18550 und die DIN EN 13914 sind zu beachten.• Die Merkblätter vom Industrieverband Werkmörtel "Sockelausführung im Übergang zu Wärmedämm-Verbundsystemen und Putzsystemen" und vom Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade Baden-Württemberg "Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage" sind zu beachten.• Enthält Zement und Kalkhydrat, reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch• Haut und Augen schützen. Bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen, ggf. Arzt aufsuchen• Geeignete Schutzhandschuhe tragen• Aktuelle Technische Merkblätter, Sicherheitsdatenblätter und Leistungserklärungen können im Internet unter http://www.rygol-sakret.de bezogen werden.



Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 10.08.2018